



HEVELLA

Nachrichten

2. Ausgabe 2026

Juli



Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg.
Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen:
Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Zwei Doppelzweier m. Stm. und zwei Doppelvierer m. Stm
für Ruder*innen stehen bereit.

Ansprechpartner:

Klaus Sareika

0172 / 393 44 53

bredereiche@hevella.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.



Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -
Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net

Inhaltsverzeichnis

	S.
Grußwort	4
Kontakt	6
Termine	
Wöchentliche Clubtermine	7
Aktuelle Termine	8
Berichte	
LRV Sternfahrt zm BRC Hevella	Bernice B. 9
Spandauer Anrudern	Monika T. 10
Auf dem Wag nach Saarbücken	Monika T. 10
Fackellauf der Special Olympics	Monika T. 11
Internationaler Ruder-Treff von Special Olympics Italia	Rosi & Fabi N. 12
Spreewaldwanderfahrt	Birgit S. 14
Osterwanderfahrt von Polen bis Spandau	diverse 16
Erster Morgenrudern	Barbara G. 21
Karfreitag Schnupper-Morgenrudern	Barbara G. 22
NARVA-Ruderumfahrt & Sternfahrt RC Turbine Grünau	Chrisitan P. 23
Jugend-Übernachtungswochenende	Sonja F. 24
Hebella Werbestand in der Spandauer Altstadt	Sonja F. 26
In eigener Sache	
Bedingungen zum LRV-Sommerwettbewerb 2026	27
Erfüller des LRV-Sommerwettbewerbs 2025	Annette S. 28
Geburtstage	29
Impressum	30

Grußwort 1. Vorsitzende

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

in den vergangenen Monaten war bei Hevella wieder eine ganze Menge los. Mit dem Saisonbeginn startete auch unser vielfältiges Vereinsleben auf und neben dem Wasser. Besonders unsere Kinder und Jugendlichen konnten bereits viele schöne Erfahrungen bei ihren ersten Regatten sammeln. Nach den Wettkämpfen in Grünau folgten die Frühjahrsregatta, die Sommerregatta und zuletzt die Regatta in Otterndorf. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Engagement unser Nachwuchs dabei.

Auch das Morgenrudern hat wieder begonnen und bietet eine wunderbare Gelegenheit, den Tag sportlich auf dem Wasser zu starten. Über weitere Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher würde sich Barbara sicherlich freuen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme unserer Reha- und Behindertensportabteilung an den Special Olympics erst in Italien und dann auf den Landesspielen im Saarland. Unsere Sportlerinnen und Sportler konnten dort großartige Erfolge feiern und unseren Club und auch das Land Berlin hervorragend vertreten. Die Vorbereitungen und die Organisation im Vorfeld waren umfangreich und haben viele helfende Hände erfordert. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken. Auch bei den Wanderruderinnen und Wanderruderern hat die Saison mit zahlreichen Aktivitäten begonnen. Die ersten Tagesfahrten führten uns bei herrlichem Sommerwetter über die Gewässer rund um den Müggelsee und Köpenick. Daneben fanden wieder viele schöne Wanderfahrten statt. Besonders in Erinnerung bleiben die Osterwanderfahrt in Polen mit der beeindruckenden Passage des Schiffshebewerks Niederfinow, unsere traditionelle Spreewaldwanderfahrt sowie die Pfingstwanderfahrt nach Ostfriesland mit ihren reizvollen Kanälen rund um Emden und einem Besuch im Otto Huus. Auch die ersten Sternfahrten konnten bereits erfolgreich durchgeführt werden.

Neben dem Sport kam auch das gesellige Clubleben nicht zu kurz. Bereits mehrere Clubessen haben stattgefunden, bei denen engagierte Mitglieder uns mit leckeren selbst zubereiteten Speisen verwöhnt haben. Herzlichen Dank an alle, die gekocht, organisiert und zum Gelingen dieser schönen Abende beigetragen haben. Solche gemeinsamen Stunden machen einen wichtigen Teil unseres Clublebens aus. Neben dem Sport waren wir auch bei verschiedenen Veranstaltungen präsent. So konnten wir unseren Club unter anderem beim Mitmachfest in der Altstadt vorstellen zudem waren wir wieder mit einem Stand auf dem Wilhelmstadtfest vertreten. Solche Veranstaltungen sind eine wichtige Gelegenheit, unseren Club sichtbar zu machen und neue Interessierte für den Rudersport zu begeistern. Besonders freut mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen erfolgreichen Ruderkurs durchführen konnten. Dadurch dürfen wir neue Ruderkameradinnen und Ruderkameraden in unseren Reihen begrüßen.

Herzlich Willkommen!

Großen Zuspruch erfährt weiterhin unser Techniktraining. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die Gelegenheit, ihre Rudertechnik zu verbessern und bereiten sich bereits motiviert auf die Regatta „Quer durch Berlin“ im Oktober vor. Auch hinter den Kulissen wurde viel gearbeitet. Unsere Werkstatt wurde gründlich aufgeräumt und neu organisiert. Gleichzeitig möchten wir alle bitten, diese Ordnung zu erhalten.

Ein wichtiges Thema für die Zukunft unseres Vereins ist der Kinderschutz. In mehreren Workshops hat sich eine engagierte Gruppe aus Vorstand und Mitgliedern bereits intensiv damit beschäftigt, wie wir den Kinderschutz noch besser in unserem Club verankern können. Ziel ist die Erarbeitung eines eigenen Kinderschutzkonzeptes. Das nächste Treffen findet Anfang August statt, und wir hoffen, bereits auf der Mitgliederversammlung im September erste Ergebnisse vorstellen zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich einfach mal ausdrücklich beim gesamten Vorstand und erweiterten Vorstand bedanken. Das ehrenamtliche Engagement kostet Zeit, Kraft und oft auch Geduld. Umso mehr freut es mich, dass sich so viele mit Ideen, Tatkraft und Verantwortungsbewusstsein für unseren Club einsetzen.

Ich wünsche uns allen weiterhin eine schöne und erfolgreiche Saison, viele gemeinsame Stunden auf dem Wasser, sportliche Erfolge und vor allem die Freude am Rudern und am Miteinander.

Von all diesen Aktivitäten und Erlebnissen berichten wir in dieser Ausgabe ausführlich. Freut euch auf spannende Berichte, schöne Erinnerungen und viele Fotos aus unserem Clubleben.

Viel Freude beim Lesen!

Mit rudersportlichen Grüßen

Frauke



Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzende

Frauke Tampe-Falk	0178 164 55 33 (mobil)	vorstand@hevella.de
-------------------	------------------------	--

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Miriam Schwarze	01575 5561926 (mobil)	sport@hevella.de
-----------------	-----------------------	--

Sportausschuss

Barbara G., Carsten G., Maurice C., Paula H., Clara v.d.G., Annamaria S., Christian P.

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel	0172 18 26 718 (mobil)	finanzen@hevella.de
------------------	------------------------	--

Stellvertr. Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann	01575 783 21 53 (mobil)	event@hevella.de
------------------	-------------------------	--

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Fabian N., Rosi N., Vera V., Anika L., Klara P., Birgit S.

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Oliver Kehler	0152 243 552 98	haus@hevella.de
---------------	-----------------	--

Ausschuss Haus und Grundstück

Tom und Dennis A., Rudi K., Pascal B., Marius B., Frank S.

Jugendleiterin

Sonja Frieze	0178 680 55 01 (mobil)	jugend@hevella.de
--------------	------------------------	--

Jugendausschuss

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 24593121 (mobil)

Felician A., Nicolas C. M. (Jugendvertreter*in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe	0179 480 54 48 (mobil)	handicap@hevella.de
--------------	------------------------	--

Kinderschutzbeauftragte

Klaus Sareika

Anastasia Moser

kinderschutz@hevella.de

Wöchentliche Clubtermine 2026

Mo	17:30	Jugendabt.	Regatta-Training	Sonja F. / Michael K.
	9:00	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Annette St.
Di	17:00	Erwachsene	SO Training	Monika T.
	14:00	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Barbara G. (0160/91142427)
Mi	18:00	Erwachsene	Rudern	Miriam Sch.
	9:00	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Annette St.
Do	17:30	Jugendabt.	Training	Sonja F.
Fr	06:00	Erwachsene	Morgenrudern (mit Anmeldung)	Barbara G. (0160/91142427)
Sa	11:00	ALLE	Rudern mit anschl. Kaffee, Kakao & Kuchen	Miriam Sch., Sonja F., Monika T.
So			Rudern nach Verabredung	Info über Infotafel o. soziale Medien

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen und bei „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Nach Anmeldung beim Vorstand kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.
Touren außerhalb der Hausstrecke sind ebenfalls anzumelden.

Stand: Juli 2026

Aktuelle Termine

JULI

01.07.	Mittwochsessen	19 Uhr
11.07.	LRV Berlin Sternfahrt des LRV Berlin 150 Jahre Rudern in Berlin	11 Uhr
15.07.	RIG-Sternfahrt ARC	17 Uhr
24.-26.07.	Brederiche Wanderfahrt	

AUGUST

01.08.	Insselfest Kälberwerder	
05.08.	Mittwochsessen	19 Uhr
08.08.	Tagesfahrt Tegel	
19.08.	RIG-Sternfahrt BRC Hevella	17 Uhr
23.08.	Tag des Wir - Inklusive Regatta in Grünau	12-17 Uhr
29.08.	LRV-Sternfahrt zum Ruder-Club Rahnsdorf Luftfahrt	

SEPTEMBER

02.09.	Mittwochsessen	19 Uhr
04.-06.09.	Übernachtungswochenende Jugend	
06.09.	Tagesfahrt nach Potsdam (SO Atlethen)	
12.-13.09.	Havel-Ruder-Regatta in Werder (Jugend)	
12.09.	Mitgliederversammlung Hevella	13:30 Uhr
13.09.	Spandauer Ruder-Club „Friesen“ Sternfahrt des LRV Berlin „Jazz'n Rowing“	11 Uhr
19.-20.09.	LRV-Sternfahrt Wiking und Regatta "Silberne Riemen"	
18.-20.09.	60. DRV-Wanderrudertreffen in Schwerin	
25.09.	Letztes Morgenrudern	6 Uhr

OKTOBER

03.10.	Regatta Celle (Jugend)	
07.10.	Mittwochsessen	19 Uhr
10.10.	Langstreckenregatta Quer durch Berlin	
17.-18.10.	LRV-Sternfahrt Berliner Ruder-Club Welle-Poseidon / Potsdamer Ruder Club - Germania	
17.10.	Herbstarbeitsdienst in Bredereiche	
28.10.	letztes Mittwochsrudern	18 Uhr
31.10.	Berliner Abrudern beim ESV Schmöckwitz	

LRV-Sternfahrt – Ein rundum gelungener Auftakt

Am 28. März fand unsere LRV-Sternfahrt statt – und ab 11:45 Uhr trudelten schon die ersten Gäste ein. Auch wenn die Wettervorhersage in den Tagen davor eher mau war, hat uns der Wettergott am Ende doch noch belohnt: Die Sonne kam raus, der Himmel klarte auf und die meisten konnten ganz entspannt draußen sitzen und die Stimmung genießen.

Insgesamt waren etwa 100 Gäste da – zu Land und zu Wasser. Besonders gefreut haben wir uns wieder über den Besuch des Spandauer Bürgermeisters Frank Bewig, der gemeinsam mit Moni T. die Veranstaltung eröffnet hat.

Fürs leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt: Es wurde fleißig gegrillt, dazu gab es Suppe, Kuchen und frische Waffeln. Und bei dem schönen Wetter durfte ein kühles Bier natürlich nicht fehlen.

Als erste LRV-Sternfahrt der Saison können wir sagen: voller Erfolg! Es war ein richtig schöner Tag mit vielen netten Begegnungen und guter Stimmung. So kann die Rudersaison gerne weitergehen – wir freuen uns schon auf die nächsten Sternfahrten bei den anderen Vereinen.

Bernice B.



Wir haben uns über viele leckere 🍰
Kuchenspenden 🍰 von Euch für
unsern Kuchenstand in der
Hantelhalle gefreut.

Vielen Dank sagen
Rosi & Moni 🙏



Spandauer Anrudern



Am 19.04. hat das Spandauer Anrudern stattgefunden: Eine gemeinsame Werbeveranstaltung der Spandauer Rudervereine für das Rudern in Spandau. Leider hat das Wetter uns einen ordentlichen Strich durch die Rechnung gemacht: Immerhin konnten wir einigermaßen trocken für ein Stündchen aufs Wasser gehen und Präsenz am Lindenufer zeigen. Auch unser Bezirksbürgermeister Frank Bewig ließ es sich nicht nehmen, den Ruderer*innen aus Spandau vom Lindenufer aus zuzuwinken. Auf eine tolle Rudersaison 2026!



Auf dem Weg nach Saarbrücken 2026

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Stolz und voller Vorfreude:
Das Hevella-Team mit dem Spandauer Bürgermeister Frank Bewig bei der Übergabe der Sonder-T-Shirts für die Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland.

Monika T.



Start zum Fackellauf für die Nationalen Spiele der Special Olympics im Saarland



Festlicher Auftakt: Politischer Austausch über Inklusion und Ehrenamt.



Ein weiteres echtes Highlight auf dem Weg nach Saarbrücken fand direkt auf den Straßen Berlins statt. Unsere Athleten nahmen aktiv am offiziellen Fackellauf teil und brachten das olympische Feuer der Special Olympics



Das olympische Feuer brennt: Start des Fackellaufs



Tandem-Lauf mit den Polizeischülern und Helfern durch Berlin-Mitte.



Ein unvergesslicher Moment: Unsere Athleten tragen stolz die offizielle Fackel der Special Olympics durch Berlin.



„Es war ein bleibendes Erlebnis für uns Hevellen und wir waren stolz und glücklich, dass wir daran teilnehmen durften.“

Monika T.

Internationaler Ruder-Treff von Special Olympics Italia

Am Donnerstag (23.4.26) flogen Clara, Tom, Dennis, Rudi, Fabian, Rosi und Moni nach Rom. Eingeladen von Special Olympics Italia zu einem internationalen Ruder-Treff, bei dem Athleten aus verschiedenen Ländern zusammenkommen, um ihre Fähigkeiten zu zeigen und sich auszutauschen. Wir sind dort als deutsches Team von Special Olympics Deutschland an den Start gegangen und die Italiener waren begeistert von unseren sportlichen Leistungen, aber auch von unserem gesamten Teamspirit.

Am Freitag, gut ausgeschlafen und frisch gestärkt, wurden wir aus unserem 4-Sterne-Hotel abgeholt und zum RCC Tevere Remo, der am Tiber liegt, gefahren. Der Tag gestaltete sich mit Kennenlernen, Training auf dem Wasser und einer tollen Eröffnungsfeier. Die war geprägt vom Einlaufen der Athleten, dem feierlichen Eid gesprochen in Deutsch von Clara und der Entzündung des olympischen Feuers. Danach gab es ein großartiges italienisches Buffet.

Am Samstag wurden Vormittags- die Qualifikationsrennen und am Nachmittag die Finalrennen ausgetragen. Im Finale A konnte sich der Männervierer die Goldmedaille sichern, zweiter wurde die RGM Mainzer RV / Hevella mit Clara im Bug. Nach der Siegerehrung gab es wieder ein grandioses Buffet, danach eine Stadtrundfahrt bei Nacht.



Am Sonntag wurden die Ergometer Wettkämpfe ausgetragen. Auch hier konnten beide deutsche Teams sich gegen alle anderen Teams behaupten und gewinnen.

Wir sind von Special Olympics Italia und dem RCC Tevere Remo herzlich empfangen und das ganze Wochenende verwöhnt worden. Wir staunten, wie interessiert die Italiener an der Inklusion sind und sie fördern. Bravissimo Italien.

Rosi und Fabi N.



Berlin (Brandenburg) T2 BER	→ FR134	Rom (Fiumicino) T1 FCO
Gate schließt 23 Apr. - 18:10		Abflug 23 Apr. - 18:40



Coachbesprechung



Komplettes deutsches Team.
BRC Hevella & Mainzer RV



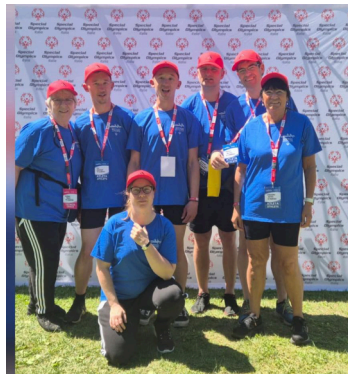
Einlauf zur Eröffnungsfeier



Siegerfoto nach dem Vorlauf
Samstagvormittags



Rudi nach seinem Sieg im
Einzelrennen des Ergo-
Wettkampfes über 1 Minute.



Team des BRC Hevella



Hier haben wir draußen auf dem
Gelände des RCC TEVERE REMO
immer im Schatten sitzen können
und auch unsere Mahlzeiten
eingenommen



Finale A des Ruderwettkampf über
500 m im Gig 4x+
Oben: BRC Hevella Sieger 🏆
Unten: Rgm Mainzer RV/Hevella 2.



Siegerehrung 4 x 1 Minuten Staffel.
Unsere Männer haben gewonnen



Clara im Boot des Mainzer RV

Spreewaldwanderfahrt 20.-22. März 2026



Am Freitag ging es los und wir fuhren zu unserer Unterkunft der Arbeiterwohlfahrt Lübbenau, die diesmal mit original Ost-Charme glänzte, da die neueren Teile der Unterkunft gerade renoviert wurden. Nachdem alle eingetrudelt waren, verteilten wir wie uns ein Bienenschwarm über unsere 6 Zweier mit. Wir fleißigen Biennen schraubten die vorbildlich beschrifteten Teile an die Boote, so dass wir schon am Freitagabend alles startklar hatten für unsere Fahrten durch die Fließe am nächsten Morgen. Zur Belohnung gings pünktlich ins SpreeElemente Restaurant am Hafen in Lübbenau zum Abendessen mit leckerem Babbenbier, Hirschbraten, Gurkenwurst und natürlich Crème Brûlée. Wir saßen sehr schön alle zusammen an einer langen Tafel und das Teamgefühl stellte sich spätestens beim Bezahlen ein, als wir uns zu Zweierteams zusammenfanden, um das 2:1-Angebot für Hauptgerichte zu nutzen. Nach einer Runde Kicker bzw. noch ein bisschen Quatschen ging es dann ins Bett, wir wollten ja fit sein für den nächsten Tag!

Am nächsten Morgen wurden wir dann vom ungewohnt lauten Vogelgezwitscher geweckt – auch mal sehr schön! Zum Frühstück stärkten wir uns mit dem leckeren Frühstück der Herberge und schmierten uns sicherheitshalber ein paar Stullen, denn ob es wohl zwischendurch überhaupt etwas geben würde?

Nach der Obleutebesprechung wurden die Boote eingeteilt und die 30 km lange Strecke besprochen und dann ging es schon los. Im Frühnebel war es noch ziemlich eisig, dafür aber geradezu mystisch und an die Spreewaldkrimis erinnernd, also in mehrfacher Hinsicht zum Schauern! Die Steuerleute waren dann aber doch ganz schon froh, als an der Pohlenzschänke die erste Pause eingelegt wurde und warme Getränke und Hot Dogs zur Stärkung verteilt wurden, außerdem aber noch Kuchen, Pizzaschnecken, Würstchen ... Wunderbar! Alles sehr lecker und die geschmierten Brötchen hatten wir ja auch noch dabei!

Bernice freute sich auch, als sie beim Start nach der Pause ihre Tasche noch einfangen konnte, der die Pause wohl zu lange gedauert hatte und sich schonmal unternehmungslustig auf den Weg gemacht hatte. Mit (wegen des leckeren Essens dann doch zu gut) gefülltem Bauch ging es weiter über die malerischen Fließe und zum Glück kam dann auch irgendwann die Sonne raus, so dass der ganze Spreewald doch gleich viel weniger gruselig aussah. Das ein oder andere wichtige Rudermanöver und Ruderschläge wie Ruder lang und pitscheln sowie der Spreewaldschlag kamen auch schon zum Einsatz, aber angeblich waren die Engstellen ja noch gar nichts gegen die morgen bevorstehende Tour durch Lehde.

Wieder zuhause angekommen in Lübbenau starteten wir schnell den Grill und bereiteten das Essen vor. Nachdem schon die Sterne funkelten, konnte es losgehen und alle sich mit Salaten, Brot und Grillfleisch und -käse sowie Würstchen stärken. Nach dem Essen wurde noch eine Runde gequatscht und Agenten enttarnt und dann ging es früh ins Bett.

Am nächsten Morgen zwitscherten die Vögelchen genauso fröhlich wie am Samstag, aber zusätzlich war die Sonne auch schon startklar! Nach einem erneut leckeren Frühstück ging es wieder los, diesmal mit neuer Boots- und Obleuteverteilung. Nach kurzer Strecke stellte sich auch schon für die, die steuern mussten, die größte Herausforderung des Spreewaldfahrt: Die Ortsdurchfahrt durch Lehde! Hier wurde gepaddelt, gerumpelt, geflucht und gepitschelt, dass es eine wahre Freude war. Auch ganz neue Kommandos wie „viertel Kraft“ und „jetzt aber wirklich ohne Kraft“ wurden ausgegeben und verinnerlicht. Danach konnte uns nichts mehr schocken, auch nicht Schleusen mit überflutetem Steg und Kletterpartien von Boot zu Boot!

Viel zu schnell war aber auch diese 16 km lange Tour wieder zu Ende und wir fanden uns wieder an unserem Heimatsteg in Lübbenau ein, um die Boote rauszunehmen und für die am Wochenende danach fahrenden Friesen auf die Seite zu legen.

Es half alles nichts, nach einem köstlichen Resteessen und einem gemeinsamen Abschlussfoto im Sonnenschein mussten wir leider das Haus wieder aufräumen. Die launige Spülmaschine wurde durch fleißige Spülhände ersetzt, die Essensreste auf die Leute verteilt und schon ging es wieder zurück nach Berlin – nach einer traumhaften, lustigen, eisigen, leckeren, klangvollen und aufregenden Spreewaldfahrt. Was für ein toller Auftakt in die Wanderfahrtsaison 2026! Vielen Dank an Sonja für die perfekte Organisation von allem inkl. Absprachen mit den Friesen, Hellas und Arkona, Bernice fürs Kümmern um unser leibliches Wohl und Christian fürs Boote ziehen!

Birgit S.





Osterwanderfahrt 06.-12. April 2026 von Miedzychod (Polen) bis Hevella

Die diesjährige Osterwanderfahrt erstreckte sich über 7 Tage und verlief zu einer Hälfte durch Polen und zur anderen Hälfte durch die Bundesrepublik. Auch für alte Hasen waren mit Warthe, Oder und Langer Trödel jede Menge Neuwasser dabei. Weitere Besonderheiten der Fahrt waren der Zieleinlauf am Heimatsteg in Spandau sowie die Hebung im neuen Schiffshebewerk Niederfinow. Jeden Abend wartete ein neuer Übernachtungsort mit unterschiedlicher Cuisine auf uns und jeden Morgen stand Frauke früher auf, um Kaffee für den Landdienst zur Ausgabe bei der Mittagspause zu kochen.

Tag 1: Von Miedzychod bis Skwierzyna

Am Ostermontag trafen wir uns morgens um 7h00 in der Dorfstraße. Frank und Anika hatten sich bereit erklärt, uns zu begleiten und zwei Vierer nach Międzychód, deutsch Birnbaum, zu ziehen.

Nachdem wir einen geeigneten Platz an der Warthe zum Einstieg in die Boote gefunden hatten, feierten wir noch ein wenig Ostern, bevor wir ablegten und uns dankend bei Frank und Anika verabschiedeten.

An diesem Tag war es durchaus kühl und sehr böig, was zu erheblichen Wellen auf der Warthe führte. Im Mittelteil der Etappe schwappten immer wieder richtige Brecher in die Boote: Hevella, hej Welle! Wir mussten schließlich einen Stopp einlegen, um die Boote auszuschöpfen. Abends berichteten die beiden Obmänner jeweils, dass sie in diesem Teil sogar einen Abbruch in Betracht gezogen hatten.

Trotzdem erreichten wir wohlbehalten Skwierzyna, deutsch Schwerin an der Warthe, wo wir unweit der Obraamündung ein Quartier bezogen, welches auch Kanus verlieh. Von hier führt der Fluss Obra in das Herz eines der schönsten Kanureviere Westpolens.

Am Abend gab es vor Ort leckere polnische Küche, wobei insbesondere die exzellenten Piroggen zu erwähnen sind.

Christian P.



Tag 2: Skwierzyna bis Gorzów Wielkopolski

Am zweiten Tag ging es für die Ruderer weiter. Ich durfte mit Christian die erste Runde Landdienst übernehmen. Prompt wurde ein Paddelhaken gleich zwei Mal vergessen. Einmal vom Boot und dann auch noch von mir. Zum Glück hat niemand anders ihn zu seinem Besitz gemacht und der zweite Landdienst konnte ihn später am Tag wieder sicherstellen. Der Ort für die Pause war nicht optimal. Es war eine recht schöne Promenade, an einem Zufluss zur Warthe, der Netze. Jedoch war das Ufer sehr steinig und wir mussten sehr vorsichtig sein. Auch hatte der Wind noch nicht viel nachgelassen. So haben wir uns gefreut, als wir in Gorzów Wielkopolski ankamen und an einem echten Steg anlegen konnten.

Sonja F.

Tag 3: Gorzów Wielkopolski bis Kostrzyn

Auf der Warthe ist der Start bei Kilometer 55, früh am Tag. Der Sturm von gestern ist verweht, die Fahrt nun ruhig weitergeht.

Die Ufer still im Sonnenlicht,
der Wind im Schilf ganz leise spricht.
Hoch fliegen Störche, stolz und weit,
die Schwäne treiben in Zweisamkeit.

Kostrzyn in Sicht bei Kilometer 3,
gleich ist's geschafft - dann ist es vorbei.
Ein letzter Schlag, mit ach und krach -
die Tour hat allen Spaß gemacht.

Sonja F.

Tag 4: Küstrin bis Oderberg

Der 4. Rudertag begann in der Festungsstadt Küstrin auf der polnischen Seite. Nach dem Ablegen auf der Warthe erreichten wir nach kurzer Zeit die Oder, den Grenzfluss zwischen Polen und Deutschland. Die Oder führte uns mit guter Strömung weiter flussabwärts. Die Strecke ist geprägt von weiten Uferlandschaften und Deichen.

Ein markanter Punkt auf der Route war der Kulturhafen Groß Neuendorf. Der Aussichtsturm und die umgebauten Eisenbahnwaggons am Ufer sind sichtbare Orientierungspunkte und bieten zugleich



Übernachtungsmöglichkeiten. Jedes Mal, wenn ich hier vorbeikomme, denke ich, hier müsste man auch mal übernachten. Aber weiter geht es Oder abwärts bis Hohensaaten, wo wir in die „Alte Oder“ abbogen. Das letzte Stück wurde sportlich gerudert, damit wir gemeinsam mit einem Arbeitsschiff die Schleuse Hohensaaten erreichen, puuh. Die alte Oder ist dann nicht mehr so breit. Der letzte Teil führte über den Oderberger See, bevor wir unser Ziel, das Hotel Riverside Inn in Oderberg, erreichten. Die längste Etappe der Tour (ca. 64 km) war geschafft (ich auch ☺).

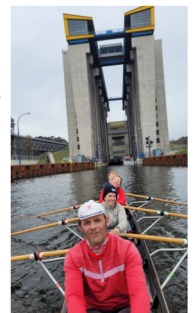
Sabine S.

Tag 5: Oderberg bis Zerpenschleuse

Gut gelaunt und voller Vorfreude auf das zwei Kilometer entfernte Schiffshebewerk-Niederfinow startete der 5. Rudertag. Schwupp die Wupp sind wir losgefahren, da klingelte auf halber Strecke dorthin das Telefon der Fahrtenleitung, die zufällig in meinem Boot vor mir saß. Es war der Landdienst, der berichtete, dass das Gepäck-Auto nur 400m weit gefahren sei, dann ausging, nicht wieder ansprang und zum Überfluss auch noch ein Leck irgendwo untendrunter haben sollte. Wir, mitten auf dem Wasser, waren erstmal kurz ratlos, ruderten nach kurzer Überlegung aber weiter bis zum Hebewerk, bestaunten es kurz und dann musste wieder hin und her telefoniert werden, bis vor mir die erfreuliche Nachricht verkündet wurde, dass die Autovermietung ein neues Auto aus Berlin zu uns schickt. Ein Glück!

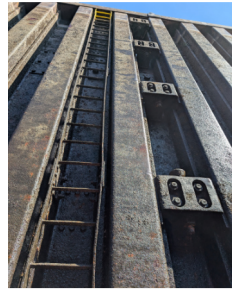
Während der arme Landdienst dann auf das Ersatzauto warten musste, wurden wir in dem Schiffshebewerk zusammen mit einem Schubschiff und Passagierschiff in einem „Trog“ 36m in die Höhe gehoben! Ein spektakuläres, etwas abenteuerliches, lustiges Erlebnis! Unten sagte unser Steuermann: „Guckt mal wer da oben steht und winkt mal!“ gesagt, getan in der nächsten Sekunde zwei andere Stimmen: „Guckt doch jetzt nicht nach oben!“; „Nicht winken das wackelt!“ lachend und gespannt fuhren wir dann nach oben. Schnell waren keine Baumwipfel mehr zu sehen und wir waren noch nicht einmal bei der Hälfte. Stattdessen luftiger Himmel mit Wolken. Dann sind wir oben angekommen und den Niederfinow-Kanal weitergefahren bis zur Zerpenschleuse, die leider noch nicht geöffnet hatte und wir deswegen die Boote unter einer Brücke aus dem Wasser holen, steil nach oben, auf einem kleinen Pfad durch ein Wäldchen zu einer Wiese tragen mussten und, von alledem leicht erschöpft, beschlossen sie da einfach liegenzulassen. Abends im Haus, mit Pizzen in den Bäuchen, saßen wir noch zusammen und haben gespielt, erzählt und den Tag Revue passieren lassen.

Klara



Tag 6: Zerpenschleuse bis Birkenwerder

Ich weiß nicht mehr, ob ich an diesem Morgen von den Kirchenglocken der anliegenden Kirche Zerpenschleuse oder durch eifriges Klappern aus der Küche geweckt wurde. Heute gab es, da Frühstück in der Pension nicht angeboten wurde, ein von Frauke und Burkhardt zubereitetes Frühstücksbüffett, welches kaum Wünsche offenließ. Gegessen wurde aus Platzmangel verteilt auf dem Flur, im angrenzenden Zimmer von Sabine und Berndt und in der Küche. Danach wurde aufgeräumt und gepackt, um auf unsere vorletzte Ruderetappe zu starten. Dazu begaben wir uns zuerst auf einen Fußmarsch von der Pension „Gasthaus am Finowkanal“ zurück zur Schleuse Zerpenschleuse, da am Vortag die Boote an der Schleuse nach dem Umtragen abgelegt wurden und nicht wieder für die etwa zwei Kilometer bis zur Pension ins Wasser vom nun beginnenden langen Trödel gesetzt wurden. Den zwei gehandikapten Ruderern (Christian mit Knöchelverletzung und Anke mit Knieverletzung) wurde der Fußweg erspart und sie konnten im Bus mit dem Landdienst bis zum Ruderstartpunkt mitfahren. Das Einsetzen der Boote an der Schleuse hatte zur Folge, dass wir nun noch einmal an unserer gestrigen Übernachtungsstätte, diesmal mit Blick vom Wasser vorbeifahren konnten. Zuvor mussten zwei Hubbrücken mit fachkundigem Steuern und präzisiertem Rudern von den Mannschaften mit Frauke, Berndt, Sonja, Klaus und Sabine im „ODIN“ sowie Christian, Jörg, Miriam, Clara und Anke in der „CÄCILIA“ passiert werden. Der lange Trödel ist eine schöne idyllische Ruderstrecke. Schwierigkeiten machte uns nur ein auf dem Kanal gestürzter Baum, den Christian und auch Frauke gekonnt mit „Skull lang“ sicher umsteuerten. Bei Liebenwalde, wo wir unseren Radfahrer Burkhardt im Hafen auf einer Bank in der Sonne erspähten, fuhren wir auf den Malzer Kanal bis zur Schleuse Liebenwalde. Nach der Schleusung konnten wir kurz anlegen und den Steuermann/frau-Wechsel vornehmen, den der „ODIN“ bereits vor der Schleusung auf dem Wasser vorgenommen hatte. Nun kamen wir auf den Oder-Havel-Kanal und ruderten bis zur Lehnitz-Schleuse. Die „CÄCILIA“ kam als erstes Boot hier an und nahm die Umtragestelle ins Visier, was dann mit ersten kleinen Verständigungsschwierigkeiten wegen der Handhabung der Schurre dann doch gut von der Mannschaft gemeistert wurde. Der „ODIN“ hatte Glück und konnte mit den Motorbooten die Schleuse nutzen, sie waren aber auch nicht



schneller. Nach Ankunft auf dem Lehnitz-See erblickten wir nach einiger Zeit, wie abgesprochen den Landdienst auf der Steuerbordseite am Strand. Hier mussten die Schuhe und Strümpfe ausgezogen werden und mit Hilfe von Maurice und Carsten zogen wir die Boote für die Mittagspause auf den Sandstrand. Nach ausgiebigem Speisen und Chillen in der Sonne erfolgte die letzte Tagesetappe auf dem Oder-Havel-Kanal, vorbei an Lehnitz auf der Backbordseite und Oranienburg auf der Steuerbordseite bis zum Ruderverein in Birkenwerder. Ursprünglich war geplant, in Oranienburg zu entern, doch wegen schlechter Anlegemöglichkeiten, gutem Zeitplan und der Verbindung durch Jörg zum Ruderverein in Birkenwerder ergab sich diese Möglichkeit, wo auch die Boote sicher für die Nacht untergebracht waren. Da der Verein gerade eine Versammlung beendet hatte, wurden wir von etlichen Mitgliedern herzlich begrüßt und wir konnten in der Sonne noch ein Scheidegetränk einnehmen, bevor es weiter mit dem Landdienst-Bus zur Übernachtung und zum Abendessen in das Hotel-Restaurant-Pizzeria Da Gianni in Germendorf ging. Ein schöner, sonniger und ereignisreicher Tag fand hier seinen Ausklang.



Anke

Tag 7: Birkenwerder bis Spandau

Den letzten Tag unserer Reise begannen wir mit etwas Heimlichtuerei, um Berndt mit Kuchen und echt polnischer Glückwunschkarte (die besten der Welt, wie jeder weiß) zum Geburtstagsfrühstück zu überraschen.

Im Anschluss daran ging's im Bus zurück zum RV Birkenwerder, wo wir die Boote zu Wasser ließen, um uns auf den Heimweg zu machen.

Heute waren nur mehr 22 km zu rudern, aber bereits auf dem ersten begann es leicht zu nieseln. Es war der erste Regen seit Beginn der Fahrt, und auch dieser war nur von kurzer Dauer und eher erfrischend als lästig. Außerdem bildete das trübe Wetter eine ganz passende Kulisse zu den imposanten Henningsdorfer Stahl- und Walzwerken, die bald zu unserer Steuerbordseite auftauchten, und deren gewaltige Krananlagen neben unseren Booten das Ufer entlang rollten, so als wollten sie uns ein Stück begleiten.

Auf halber Strecke wechselten wir von der Brandenburger auf die Berliner Seite der Havel und nutzten wir den Steg des RVP Saffonia für kurze Rast und Steuerleutewechsel.

Ab jetzt waren wir in vertrauten Berliner Gewässern, aber nach Tagen relativer Einsamkeit auf Warte und Oder wirkten die uns nun umsurrenden Motorboote bei Tegelort und Hakenfelde sonderbar fremd.

Eine echte Neuheit gab es, jedenfalls für manche von uns, als wir schon fast zu Hause waren: Weil ihre Schurre noch außer Betrieb war, mussten wir die Schleuse Spandau tatsächlich einmal benutzen. Allerdings war auch dem Schleusenwärter die mangelnde Übung im Umgang mit Ruderbooten anzumerken, denn er beharrte unerklärlich darauf, unsere beiden Boote einzeln zu schleusen, mit der Begründung, wir seien hier ja nicht in der S-Bahn. Wie auch immer das zu verstehen ist (auch ein geübter S-Bahn-Nutzer schien er mir nicht gerade zu sein), die leichte Verstimmung an Bord der zweitgeschleusten Cäcilia war schon wieder verflogen, als wir kurz darauf den Steg von Hevella erreichten.

Nun wurden noch Rollbahnen ausgeschliffen, Boote gereinigt und verstaut, übriggebliebener Proviant verdrückt oder verteilt, und schließlich wurde, passenderweise mit dem Sekt, den wir einmal nach Polen und zurückgefahren und als Landdienst jeden Tag ein wenig spazieren getragen hatten, die Osterwanderfahrt 2026 feierlich beendet. Schön war's!

Maurice

1. Morgenrudern am 10.04. um 6 Uhr

Trotz des allgemein hohen Krankenstandes fand heute unser erstes Morgenrudern statt. Die drei Teilnehmer-Innen würden sich sehr über weitere Ruder-Innen an den nächsten Freitagen ruderfertig früh um 6 Uhr bei Hevella freuen.



Karfreitag Schnupper-Morgenrudern

Karfreitag war Morgenrudern angesagt. Allerdings nicht um 6 Uhr, sondern 10 Uhr. Sozusagen zum Schnuppern wie sich das anfühlt, freitags (früh) ins Boot zu steigen.

Das Wetter spielte halbwegs mit, sodass 2 Vierer ohne Probleme mindestens 12 Km ruderten konnten mit Zwischenstopp bei Arkona. 3 Landgänger kamen dort dazu, um das leckere Mittagsessensangebot der Ökonomie gemeinsam zu genießen und dabei sich angeregt zu unterhalten.

Gegen 15 Uhr landeten wir wieder in unserem Heimatbootshaus.

Ich habe ja so meine Zweifel, dass das Bootshaus freitags früh um 6 Uhr gestürmt wird. Am 10.4. war nämlich der offizielle Start mit sage und schreibe einem Doppelzweier mit Steuerfrau, dessen Besatzung sich rote Nasen und klamme Finger holte. Trotz der herrschenden Kälte wurden die beim Morgenrudern regulären 10 Km absolviert.

Danach wurde natürlich wie üblich gemütlich gefrühstückt.

Barbara G.



Osterrudern



Am 04. April war der Osterhase bei uns fleißig. Als wir auf dem Wasser waren hat er sich einfach auf unser Grundstück geschlichen und überall Süßigkeiten versetcket. Da mussten wir ganz schön die Augen offen halten, um alle Verstecke zu finden!

Am Ende mussten wir uns dann ordentlich an der Kuchentafel stärken.



NARVA-Ruderumfahrt & Sternfahrt RC Turbine Grünau

Aus unterschiedlichen Berliner Rudervereinen trafen sich traditionell zum 1. Mai 22 Personen morgens am Steg des RC Narva-Oberspree. Für vier Hevellen wurde ein Klinker-Vierer zu Wasser gelassen, welcher durch Sven vom RC Tegelort komplettiert wurde. Das Wetter war sehr sonnig und windstill, sodass eine Umfahrt über den Müggelsee in Angriff genommen werden konnte.

Auf der Oberspree zog das Boot noch leicht Wasser, welches wir nach Passieren der Dahmemündung und Altstadt von Köpenick zum Steuerfrauwechsel beim BRC Ägir am Ende der Müggelspree ausschöpften. Danach lief das Boot hervorragend.

Nach Überfahren des Friedrichshagener Spreetunnels, der im nächsten Jahr seinen 100. Geburtstag feiern wird, genossen wir die spiegelglatte Wasseroberfläche des Müggelsees, dem größten Berliner See mit 7,4 km² und fuhren nach seiner Überquerung, vorbei am Kleinen Müggelsee (12 ha) und am voll besetzten Restaurant Neu-Helgoland, weiter auf der Müggelspree.

Kurz darauf machten wir gleich neben den beiden BVG-Fährbooten F23 und F24 bei der ebenfalls gut besuchten Müggelseefischerei fest und ließen uns Bismarck-, Matjes- und Räucher-Fischbrötchen schmecken. Dieser beliebte Biergarten öffnet exakt am 1. Mai und schließt erst wieder am 3. Oktober seine Pforten.

Vorbei an Neu-Venedig fuhren wir nach einem kurzen Besuch des Dämeritzsees in den Gosener Graben ein: Neuwasser für alle im Boot! Nachdem uns im Jahr zuvor im parallel verlaufenden Gosener Kanal die Wellen ständig ins Boot geschwappt



waren, bekamen wir dieses Mal Spreewald-Feeling pur und das bei bestem Wetter.

Auf dem folgenden Seddinsee hielten wir auf Schmöckwitz zu. Nach erfolgreichem Steuermannwechsel auf dem Wasser ging es die Dahme hinunter gen Grünau. Auf der Regattastrecke Berlin-Grünau, dem Austragungsort der Ruderwettbewerbe der Olympischen Spiele 1936, feuerte uns Sven als Steuermann zur Freude Klaras in Regatta-Manier an.

Zur Sternfahrt beim Ruderclub Turbine Grünau wurden wir mit Pfirsichschnaps begrüßt, trafen die anderen NARVA-Umfahrer wieder und bekamen eine kleine Führung durch das Bootshaus.

Die Damen der U19-Nationalmannschaft trainierten gerade vor der Tribüne in Grünau an Land, als wir die finale Etappe über Dahme und Oberspree antraten. Bei der Rückkehr am Steg von NARVA wurden wir von Lutz in Empfang genommen, lobten noch einmal dankend den uns zur Verfügung gestellten Vierer und traten zufrieden den Heimweg an.

Chrisitan P.



Jugend-Übernachtungswochenende

Vom 17.-19. April fand das Hevella-Jugend-Übernachtungswochenende statt.

Die Organisatoren des Wochenendes: Feliciana und Nicolas.

Da wir in der ersten Hälfte des Jahres die Teilnahme an zwei Regatten geplant hatten, startete der Freitag nach der Ankunft mit einer Trainingseinheit. Für das Abendessen hat uns Feliciana einen super-guten Pizzateig vorbereitet. Den Abend ließen wir mit "Werwolf" am Lagerfeuer ausklingen und haben ausprobiert, wie gut sich der Steg als Schlafplatz eignet. Meine Bewertung nach einer Nacht: 5/5 Sterne für Schlafkomfort (deutlich weicher als der Saal), aber durchaus kalt und viel zu früh vorbeifahrende Boote machen unangenehme Wellen.

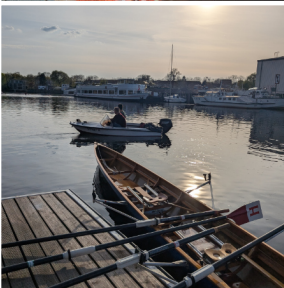
Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück wieder zum Training aufs Wasser und im Anschluss gab Frederick uns einen "Friesenrock" Tanzkurs. Hungrig getanzt machten wir uns ans Mittagessen.

Danach hieß es Abschied nehmen: Da uns schon bald je ein neuer Renn-Einer und Renn-Zweier geliefert werden sollten brauchten wir Platz in der Bootshalle. Schweren Herzens mussten wir uns daher von unserem Renn-Vierer verabschieden: Es ging auf eine letzte Abschiedsfahrt. Nachdem das Boot zerlegt wurde, musste schnell aufgeräumt werden, denn das Wetter drohte mit Regen.

Dieser kam auch und hielt sich bis in den Sonntag. Damit fiel das Lagerfeuer am Abend leider aus. Am Sonntag haben wir dann in einer kurzen Regenpause beim Spandauer Anrudern mitgemacht und das Haus wieder aufgeräumt.

Es war ein schönes Wochenende. Das habt ihr toll organisiert, Feliciana und Nicolas!

Sonja F.



Hevella Werbestand in der Spandauer Altstadt

In diesem Jahr fand erneut ein Kinderfest in der Spandauer Altstadt statt.

Am 09. Mai luden wir mithilfe von Frank und Anika alles in deren Auto und fuhren unseren ganzen Kram in die Altstadt. Dort hatten wir in diesem Jahr einen sehr schönen Stand mit viel Platz.

Feliciana, Belinda und Nicolas haben die Ergometer betreut. Sie haben die Challenge "Wie viel Meter schaffst du in einer Minute?" mit Bestenliste angeboten.

Anika, Laura, Michael und ich haben Interessenten über unser Sportangebot am Stand informiert.

Danke an alle Helfenden!

Sonja F.



1. min. Challenge Wie viele Meter schaffst du?			
J	M	W	Meter
Kinder 5-9J	Emil	Sophine	
	196m	194m	
Kinder 10-12J	234	206	
	Michael	Marie	
Jugend 13-14J	Therese		
	239		
Jugend 15-17J	345m	283	
	Theodor Feuchter	Daljan	
Erwachsene ab 18J	342	252m	
	Frederik	Emilie	

Bedingungen zum LRV-Sommerwettbewerb 2026

Zeitraum vom 01.04. bis 31.10.2026

Gefordert: 3 verschiedenen Zielfahrten

Regeln:

1. eine Zielfahrt muss mindestens 20 km lang sein
2. Jungen und Mädchen benötigen keine Zielfahrten
3. der Bereich, in den gestartet wurde, muss verlassen werden; Hevella liegt im Zielbereich 2
4. Angesteuerte Ziele innerhalb des Bereichs zählen nicht als Zielfahrt, auch wenn mind. 20 km gerudert werden.
5. Wenn eine Schleuse als Grenze des ZB angegeben ist, zählt das Erreichen, es muss nicht geschleust werden.
6. pro Tag kann nur eine Zielfahrt gewertet werden

Beispiele:

ZB 3: Imchen Umfahrt (20 km)

ZB 4: Schleuse Charlottenburg (alt) + Gemünd (21 km)

ZB 1: Schleuse Spandau + Havel km 8 (21 km)

ZB 8: Glienicker Brücke (32 km)

oder vom BRK Brandenburgia aus auf der Oberhavel:

ZB 2: Schleuse Spandau + Einfahrt Havelkanal (21 km)

Alter	Jahrgang	Gesamt-km
Herren		
19 - 60	2007 - 1966	800
61 - 75	1965 - 1951	600
ab 76	älter - 1950	500
Damen		
19 - 60	2007 - 1966	800
61 - 75	1965 - 1951	600
ab 76	älter - 1950	500
Jugend (m + w)		
15 - 18	2011 - 2008	800
Jungen + Mädchen		
13 - 14	2013 - 2012	400
10 - 12	2016 - 2014	300

Erfüller des LRV-Sommerwettbewerbs 2025

Die Ergebnisse des LRV-Sommerwettbewerbs 2025 sind noch nachzureichen:

Am 31. Oktober 2025 endete der Sommerwettbewerb des LRV Berlin. In der Zeit vom 01.04.2025 bis 31.10.2025 mussten 4 verschiedene Zielfahrten und je nach Alter eine entsprechende Mindestkilometerzahl rudern oder steuernd zurückgelegt werden.

Wir haben uns zum letzten Jahr (insgesamt 11) leider verschlechtert. Es haben nur 7 Hevellen die Bedingungen für diesen Wettbewerb erfüllt:

Männer Gruppe I b 800 km (Jahrg. 1997 - 80)

Matthias Krumbein	1505 km	(Platz 7 von 27)
-------------------	---------	------------------

Männer Gruppe I c 800 km (Jahrg. 1979 - 65)

Christian Pestel	1049 km	(Platz 43 von 69)
------------------	---------	-------------------

Carsten Goethe	988 km	(Platz 49 von 69)
----------------	--------	-------------------

Männer Gruppe I e 500 km (Jahrg. 1949 und älter)

Ulrich Stoeckel	1325 km	(Platz 8 von 41)
-----------------	---------	------------------

Frauen Gruppe II c 800 km (Jahrg. 1979 - 65)

Annette Stoeckel	1380 km	(Platz 24 von 79)
------------------	---------	-------------------

Frauke Tampe-Falk	1055 km	(Platz 46 von 79)
-------------------	---------	-------------------

Judith Hoffmann	936 km	(Platz 57 von 79)
-----------------	--------	-------------------

Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille mit einem jährlich wechselnden Motiv. Die Teilnehmer mit der höchsten km-Zahl jeder Altersgruppe erhalten bei der Verleihung nach einer persönlichen Einladung eine besondere Medaille (Gold/Silber/Bronze).

Annette Stoeckel



Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...

AUGUST

- 6. Janko von Levetzow
- 14. Barbara Gering
- 14. Jano Starcke
- 16. Sabine Schwithal
- 21. Wolfram Tessmer
- 25. Jaroslawa Reisig
- 30. Daniela Kaiser

JULI

- 1. Frederick von Bonin
- 3. Dr. Martina Jaensch
- 3. Harald Wacker
- 5. Beate Röseler
- 6. Zeno Wolze
- 7. Monika Guha
- 12. Carsten Goethe
- 12. Monika Tampe
- 13. Gert Josepeit
- 16. Belinda Rezouani
- 24. Oliver Kehler
- 26. Michael Würger

SEPTEMBER

- 6. Severin Liessem
- 11. Frank Schultz
- 17. Yutaro Yoshii
- 19. Martin Henschel
- 20. Paula Hamann
- 22. Rudolph Kunze
- 24. Harald Schwaeppe



= runder Geburtstag

Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

Deutsche Skatbank
IBAN DE39 8306 5408 0005 5001 17

E-Mail: hevella@hevella.de
Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft Nr.	Erscheinungs- termin	Redaktions- schluss
1	April	
2	Juli	
3	August	15.08.
4	November	18.10.

Redaktionsteam:

Beate Röseler, Sonja Frieze und
Birgit Schöning

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an:
clubzeitung@hevella.de

Wenn es schnell gehen muss...



ESF-PRINT.DE

Ihre Druckerei für:

Abschlußzeitungen
Abibücher
Bücher
Festschriften
Gemeindebriefe
Hochzeitszeitungen
Prospekte
Schulplaner
Spiralbindungen
Vereinshefte

Bereits ab 5 Stück bestellbar



esf-print.de

Kostenloser bundesweiter Versand
Keine Vorkasse, alles auf Rechnung
Sofortproduktion mit modernsten Maschinen
Farb- und Schwarzweißdruck
Kostenloser Probedruck bei allen gebundenen Produkten

Einfach Online kalkulieren und bestellen

esf-print • Schichauweg 52 • 12307 Berlin • 030 / 616 09 376

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de

Korporatives
Mitglied der



www.bausanierung-jahnke.de



BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70